



AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar

Lagebericht 2019

Inhalt

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	2
1.1 Allgemein	2
1.2 Gesellschafter und Leistungsspektrum der Gesellschaft	2
2. Geschäftsverlauf und Lage	4
2.1 Allgemein	4
2.2 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres	4
2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
2.4 Personalbereich	6
3. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	7
4. Chancen und Risiken	7
5. Zukünftige Entwicklung	8

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Allgemein

Die AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar ist ein Sozialunternehmen zur Förderung und Betreuung insbesondere von Kindern und Jugendlichen. Wir tragen aktiv mit hohem Qualitätsanspruch dazu bei, das soziale Gesicht in der Hansestadt Wismar und im Landkreis Nordwestmecklenburg mit zu gestalten.

Als soziales und gemeinnütziges Unternehmen schafft die Gesellschaft Voraussetzungen für eine individuelle Förderung und Betreuung und setzt dies in ihrer täglichen Arbeit um. Die Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Stärkung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen ist unser Anliegen. Dafür bieten wir Angebote und entwickeln diese weiter.

Die Grundsätze der Arbeiterwohlfahrt in Deutschland – Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit – bilden das Wertegerüst allen Handelns.

1.2 Gesellschafter und Leistungsspektrum der Gesellschaft

Der Gesellschafter der AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar ist zu 100% der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wismar e.V. Die nachfolgende Abbildung verdeutlicht die Strukturverhältnisse:



Das Angebotsprofil der AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar umfasste am **31.12.2019** die nachfolgend genannten Einrichtungen und Dienste:

- Schulsozialarbeit
- Kitas, Kinder- und Jugendförderung
- Freie Schule und Horte
- Projekt „JuSt“ – Jugend Stärken im Quartier
- Schulwerkstatt (12 Plätze)
- Tagesgruppe (8 Plätze)
- Jugendclubs/Bürgerhaus Dargetzow.

- Schulsozialarbeit:
 - Regionale Schule „B.-Brecht“, Wismar
 - Regionale Schule „Ostsee-Schule“, Wismar
 - Integrierte Gesamtschule „J.-Wolfgang-v.-Goethe“, Wismar
 - Regionale Schule Klütz
 - Regionale Schule mit Grundschule Proseken
(Projekt wurde zu August 2019 fristgemäß durch die Gemeinde Gägelow beendet)
 - Regionale Schule und Grundschule Schönberg
 - Gymnasium Schönberg
 - Berufsschulzentrum Nord, Wismar
 - Integrationsassistent an der Grundschule am Friedenshof, Wismar

- Kindertagesstätten (insgesamt 302 Plätze):
 - Kindertagesstätte „Emil-Grünbär-Haus“, Wismar
 - Kapazität: Krippe: 24 Kita: 57

 - Kindertagesstätte „Löwenzahn“, Wismar
 - Kapazität: Krippe: 12 Kita: 45

 - Kindertagesstätte „Kleine Seeräuber“, Wismar
 - Kapazität: Krippe: 24 Kita: 36

 - Kindertagesstätte „Wiki“, Wismar
 - Kapazität: Kita : 45 Hort: 44 Krippe: 15

- Freie Schule und Horte
 - Freie Schule (92 Plätze)

 - Horte (insgesamt 100 Plätze)
 - Integrierter Hort der Freien Schule
 - Hort „Schwalbennest“

- Jugendclubs/Bürgerhaus Dargetzow
 - Jugendclub Dassow
 - Jugendclub Klütz
 - Jugendclub Kiste, Wismar
 - Bürgerhaus Dargetzow, Wismar.

2. Geschäftsverlauf und Lage

2.1 Allgemein

Die Bundesrepublik Deutschland zeigte sich im gesamten Jahresverlauf 2019 wirtschaftlich stabil, geprägt durch ein hohes Beschäftigungsniveau, sinkender Arbeitslosigkeit und einem spürbar zunehmenden Fachkräftemangel. Die gesamtpolitischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar sind im Wesentlichen unverändert geblieben.

Im gesamten Jahresverlauf 2019 konnte bei allen Einrichtungen und Diensten der AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar durchgängig eine gute Auslastung bzw. Nachfrage entsprechend der gültigen Leistungs-, Prüfungs- und Entgeltvereinbarungen verzeichnet werden.

Der Geschäftsverlauf ist positiv einzuschätzen und auch im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Die AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem positiven Jahresergebnis von rund 77,9 T€ ab.

2.2 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Jahr 2019 fanden insgesamt 3 Gesellschafterversammlungen unter jeweiliger Teilnahme des Geschäftsführers statt. In diesem Rahmen wurden die Vorstandsmitglieder vorab schriftlich wie auch mündlich in den Sitzungen über alle wichtigen Angelegenheiten der AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar umfassend informiert, insbesondere über den aktuellen Stand von Projekten, öffentlichkeitswirksame Termine, Personalangelegenheiten, den jeweiligen Umsetzungsstand von Investitionen sowie über die Finanzsituation und den Stand von Verbindlichkeiten.

Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden durch den Vorstand beschlossen. Dies betrifft insbesondere die Investitionsmaßnahme „Sanierung der Schulwerkstatt“.

Der Vorstand hat überdies im Jahr 2019 den Jahresabschluss 2018 der AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar beschlossen und dem Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

Nachfolgende Schwerpunkte können für das Jahr 2019 benannt werden:

- Feierliche Eröffnung nach kompletter Sanierung des Jugendclubs Kiste (u.a. komplette Dach- und Attikaerneuerung, Verlegung der Innenentwässerung über das Dach, Erneuerung der Elektrik und der Innenbeleuchtung, Erneuerung aller Sanitärräume, der Eingangs- und Innentüren, Malerarbeiten innen, Malerarbeiten an der Fassade, Erneuerung der Küchenzeile)
- Erneuerung des Regenwasser-/Schmutzwasseranschlusses der Kita Emil-Grünbär-Haus
- Komplettsanierung der Schulwerkstatt (u.a. Dachsanierung, Elektrik, Türen, Fenster, Fußbodenbelag/Fliesen, Bad-/Sanitärerneuerung, neue Werkstattküche, Malerarbeiten innen und außen)
- Farbgestaltungsarbeiten (innen) sowie teilweise Fußbodenbelagserneuerung im Hort Schwalbennest

- Farbgestaltungsarbeiten innen in der Freien Schule Wismar
- Sanierung eines Sanitärzimmers im Bürgerhaus Dargetzow und Farbgestaltung innen
- Teilnahme der Mitarbeiter an zahlreichen internen und externen Fortbildungen, Nutzung von Supervisionen
- Teilnahme am DESK-Programm (Dortmunder Entwicklungsscreening) in allen 4 Kindertageseinrichtungen
- Vorbereitung und Durchführung des Feriencamps Zierow (Teilnehmer ca. 120 Kinder)
- Weitergestaltung des technischen Arbeitsschutzes; Durchführung von mehreren Arbeitssicherheits-Ausschusssitzungen; Fortsetzung der Überprüfung des Hepatitis-A-/B-Impfschutzes und Impfauffrischung
- Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Internetpräsenz, Präsenz bei Stellenbörsen etc.)
- Fortsetzung der Planungen zur Erweiterung der Kita Emil-Grünbär-Haus - Schaffung zusätzlicher Plätze im Dachgeschoss (Dacherneuerung, -umgestaltung, Nutzung derzeit ungenutzter Flächen)
- Aufnahme als Mitglied in der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (Transparency International Deutschland)
- Am 12.03.2019 wurde in Grevesmühlen die Regionale Liga Nordwestmecklenburg gegründet. Als Gliederungen sind vertreten:
 - AWO Wismar, vertreten durch Matthias Koch
 - Diakonie NWM, vertreten durch Kisten Balzer
 - DRK, vertreten durch Ekkehard Giewald
 - Der Paritätische, vertreten durch Sandra Rieck (Verein „Das Boot“)
 - Caritas, vertreten durch Rudolf Hubert.Eine entsprechende Vereinbarung wurde zwischen den Parteien unterzeichnet.

Zu Jahresbeginn 2019 wurde die Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) durch ein externes Audit bestätigt. Zur Qualitätssicherung hat die Gesellschaft auch die durch den örtlichen Träger der Jugendhilfe und der Gesundheitsaufsicht durchgeführten Überprüfungen genutzt.

Zu Jahresbeginn 2017 trat die Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung (ADGA) in Kraft. Diese enthält verbindliche Regelungen für interne Zuständigkeiten und Verfahrensabläufe, das Kassenwesen, das Bestellwesen, die Bewirtschaftung der Einrichtungen und Dienste sowie Regeln zur Sicherstellung von Compliance und Korruptionsbekämpfung. Die ADGA ist verbindliche Handlungsgrundlage für alle Beschäftigten der Arbeiterwohlfahrt Wismar sowie ihrer beiden Gesellschaften und wesentliches Instrument zur Sicherstellung der Unternehmens-Compliance.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bilanzzusammensetzung (Aktivseite)

Die Bilanzsumme belief sich zum 31.12.2019 auf 3,765 Mio. € (Vorjahr 3,861 Mio. €).

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von 1,624 Mio. € (Vorjahr 1,617 Mio. €).

Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet. Alle fälligen Verbindlichkeiten konnten ohne Inanspruchnahme von Krediten erfüllt werden. Die Liquiditätslage ist als gut und ausreichend zu bezeichnen.

Bilanzzusammensetzung (Passivseite)

Die Verbindlichkeiten beliefen sich zum 31.12.2019 auf rund 920,6 T€ (Vorjahr 980,7 T€). Davon betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kredite) 776,1 T€.

Das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital ist als gut und tragfähig zu bezeichnen.

Ertragslage

Die Gesamterlöse (inkl. Zinserlöse) beliefen sich im Jahr 2019 auf 4,595 Mio. € (Vorjahr 4,509 Mio. €).

Die Gesamtaufwendungen beliefen sich auf 4,517 Mio. € (Vorjahr 4,394 Mio. €).

Von den Gesamtaufwendungen betragen die Personalkosten 3,210 Mio. € (Vorjahr 2,981 Mio. €). In der Steigerung der Personalkosten spiegelt sich erneut eine permanente und angemessene Anpassung der Gehälter der Mitarbeiter.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 77,9 T€ ab.

2.4 Personalbereich

Die AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich 99 Angestellte, darunter Mitarbeiter in Teilzeit.

Am Jahresende 2019 waren alle Stellen gemäß Stellenplan besetzt. Das gesamte Personal verfügt über die jeweils vorgeschriebene Qualifikation bzw. eine Anerkennung.

Durch regelmäßige Aus- und Weiterbildung wird die Qualifikation der Mitarbeiter gefördert und die Qualität der Arbeit gesichert.

Der Personalaufwand (inkl. soziale Abgaben) in Höhe von rd. 3,210 Mio. € (Vorjahr: 2,981 Mio. €) stellt die größte Position bei den betrieblichen Aufwendungen dar. In absoluten Zahlen kann auf eine Steigerung von rund 229 T€ (Vorjahr 182 T€) verwiesen werden.

Für den Datenschutz sowie das Qualitätsmanagement ist jeweils ein Beauftragter bestellt.

Für den technischen und für den medizinischen Arbeitsschutz sind separat externe Dienstleister verpflichtet.

Daneben sind Sicherheitsbeauftragte nach den Bestimmungen der Unfallkasse bestellt.

Es besteht ein Betriebsrat, der in allen Belangen nach dem Betriebsverfassungsgesetz einbezogen wird. Auch nicht mitwirkungsbedürftige Angelegenheiten werden zwischen der Geschäftsführung und der Betriebsratsvorsitzenden regelmäßig abgestimmt.

3. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Berichtszeitraumes sei im Wesentlichen auf nachfolgende Punkte verwiesen:

- Gravierende wirtschaftliche Auswirkungen der im März 2020 erkannten Corona-Virus-Pandemie auf die AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar haben sich bislang nicht dargetan.

Abgesagt werden musste das sonst jährlich stattfindende „Feriencamp Zierow“.

Die organisatorischen, kommunikativen und inhaltlichen Herausforderungen, welche mit der Pandemie einhergingen, waren erheblich. Hier gilt allen Mitarbeitern und Führungskräften ein großes Dankeschön und Anerkennung für ihre umsichtige und engagierte Arbeit auszusprechen. Es verbleibt zu wünschen, dass die Pandemie Einmaligkeitscharakter hat und alle Einrichtungen und Dienste wieder zunehmend vollumfänglich wirken können.

- Alle am 31.12.2019 bestehende Einrichtungen und Dienste der AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar erhielten auch für 2020 eine Förderung durch Fördergeber.
- Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 erfolgte auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz und dem entsprechenden Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer.
- Organisation der Verlagerung der Serverlandschaft in eine EDV-Cloud-Lösung und damit Sicherstellung der IT-Sicherheitsarchitektur für den Kreisverband und beide Tochtergesellschaften erfolgt im 2. Halbjahr 2020.

4. Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft können sich insbesondere aus nachfolgenden Aspekten ergeben:

- Änderung rechtlicher Grundlagen für die Arbeit
- Änderung in Finanzierungssystemen
- sinkende Förderung durch Finanzierungsträger (Abhängigkeit von der öffentlichen Haushaltslage)
- Befristung von Maßnahmen und Projekten (Fachkräftebindung, strategische Wagnisse)
- Nachbesetzungsrisiken (personale Risiken)
- unvorhersehbare Rückforderungen von geflossenen Fördermitteln (oftmals mehrere Fördergeber für eine Maßnahme/ein Projekt).

Hinzu kommen die gewöhnlichen Geschäftsrisiken und Wagnisse. Virus-Pandemien und Cyber-Risiken sollen als Risikofaktoren besonderer Art erstmals an dieser Stelle genannt werden.

Auf der Basis der jetzigen Daten und Erkenntnisse und nach steuerberatlicher Auskunft sind keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

Anhängige Klagen gab es zum Stichtag 31.12.2019 nicht.

Die aktuellen Leistungs-, Prüfungs- und Vergütungsvereinbarungen mit den Kostenträgern, interne und externe Maßnahmen zur Qualitätssicherung, ein solides Gebäudemanagement, ein planvolles/exaktes Wirtschaftswesen sowie ein abgestimmtes operatives und strategisches Personalmanagement und eine enge Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat bieten für eine positive Entwicklungsbeurteilung die Basis. Diesen Aufgaben muss auch in Zukunft großes Augenmerk beigemessen werden.

Die Balance von wirtschaftlicher Tätigkeit, sozialem Engagement vor Ort – in vielfältig denkbarer Art - und der Verfolgung der Leitsätze und Gedanken der Arbeiterwohlfahrt in Deutschland ist Aufgabe und Herausforderung zugleich.

5. Zukünftige Entwicklung

Vorstand und Geschäftsführung gehen auf der Basis der heutigen Daten, Erkenntnisse und rechtlichen Rahmenbedingungen davon aus, dass die Lage der Gesellschaft im Jahr 2020 stabil bleibt.

Die Auslastung bzw. die Nachfrage nach sozialen Dienstleistungen bewegt sich weiterhin auf einem hohen Niveau.

Die baulichen Strukturen (Gebäude in Erbbaurecht/Miete) sind zukünftig weiterhin fortlaufender Instandhaltung und Verbesserung zu unterziehen, um gute Arbeits-, Lern- und Entwicklungsbedingungen und damit ansprechende räumliche Bedingungen vorzuhalten.

Fachkräftegewinnung und Fachkräftebindung werden auch zukünftig wichtige Bestandteile unserer Personalarbeit sein.

Mit dem neuen EU-Datenschutzrecht (DS-GVO) sind weitere Erfordernisse für die Gesellschaft einhergegangen. Die einzelnen Leistungsangebote setzen in Zusammenarbeit mit der Datenschutzbeauftragten ihre Arbeit an Formularen, Einwilligungserklärungen und Verzeichnissen fort.

Im April 2018 hat sich der Vorstand der AWO Wismar satzungsgemäß eine Geschäftsordnung gegeben. Zudem wurde für die AWO Wismar im Mai 2018 ein umfassendes Compliance-Management-System erarbeitet (in 2019 überarbeitet) und der Fragenkatalog zur Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz beantwortet. Auch diese Instrumente dienen der weiteren Zukunftssicherung und Professionalisierung.

Auch im Jahr 2020 gilt es, die soziale Arbeit vor Ort aktiv zu gestalten. Mit gut ausgebildeten Fachkräften, die an der richtigen Stelle eingesetzt sind, angemessen vergütet werden und Wertschätzung erfahren, setzt die AWO-Soziale Dienste gGmbH Wismar ihren Kurs einer gesunden und nachhaltigen Entwicklung fort.

Wismar, 13.07.2020

Matthias Koch, Geschäftsführer